

Requiem der Träume

DaiKen ~ Takari ~ Mimako

Von Alaiya

Kapitel 15: Flügel der Engel

Kapitel 15: Flügel der Engel

„Neko Punch!“ – „Heaven’s Knuckle!“

Mittlerweile griffen Angemon und Tailmon ihren Gegner – Neo Devimon – gemeinsam an, doch obwohl sie stark waren und obwohl Angemon ein heiliges Digimon war, warf dieser sie nur immer wieder zurück.

„Es ist einfach zu stark“, murmelte Tailmon, als es sich an einem Ast festhielt um nicht zu Boden zu stürzen.

Erneut versuchte es Angemon und griff nun mit seinen Engelsstab an. „Holy Rod!“

„Deep Sorrow!“ Mit seinen Flügeln schlagend warf Neo Devimon den Engel zurück, so dass dieser sich grade noch in der Luft fangen konnte, damit es nicht gegen einen Baum geschleudert wurde.

„Takeru“, rief Angemon. „Ich muss digitieren!“

„Nein“, erwiderte der Junge, der noch immer im Schnee kniete. „Du darfst nicht Kämpfen... Hör auf... Wir... Wir müssen hier weg!“

„Aber, Takeru-kun...“, rief Tailmon.

Da begann das Devimon vor ihnen zu lachen. „Wie lächerlich“, meinte es. „Und das ist eines der erwählten Kinder?“

„Hör auf“, rief Takeru aus. „Hör auf zu reden!“ Er hielt sich die Ohren zu und hatte die Augen zugekniffen, so als würde er sich damit wirklich von der Situation isolieren können. „Ich will das nicht mehr hören.“

Bildete er sich das nur ein oder hatte Neo Devimon dieselbe Stimme, wie das Devimon, das damals auf File Island Angemon mit in den Tod gerissen hatte? Wurde er vielleicht langsam verrückt?

Er merkte gar nicht wirklich, dass er weinte und wünschte sich im Moment nur weit weg von hier.

Wieso konnte Weihnachten nicht einfach normal verlaufen? Wieso musste das passieren? Wieso verschwand Hikari einfach? Und wieso musste nun auf einmal sein persönlicher Alptraum, den er nachts noch immer wieder so oft durchlebte, auf einmal vor ihm stehen? Wieso?

„Hikari“, flüsterte er.

Ohne sie fühlte er sich so merkwürdig leer. Er fühlte sich nicht fähig zu kämpfen. Sein Körper und sein Geist waren kraftlos, mutlos, so als wäre er krank. Was hatte das zu bedeuten?

Wie sollte er gegen dieses Monster Devimon – Neo Devimon – gewinnen? Er selbst war doch nur schwach und klein – ein Wurm. Die ganze Zeit war er abhängig von den anderen gewesen, selbst als er es damals allein mit Pinnochiomon aufnahm, hatte er eigentlich die anderen gebraucht.

„Takeru!“, schrie Angemon, bevor die Krallen Neo Devimons es erneut trafen und fortschleuderten.

Mittlerweile sah der Engel furchtbar aus. Sein Gewand war teilweise blutig und zerrissen, während einige Federn der weißen Flügel zerzaust abstanden.

Nun sprang Tailmon wieder zu Takeru. „Verdammt, Takeru-kun! Mach etwas!“, rief es. „Sitz hier nicht rum und heul! Das bringt uns nicht weiter! Du wolltest Hikari doch finden und beschützen.“

„Hikari“, flüsterte der Junge nur, ohne seine Position zu ändern oder das Digimon anzusehen.

„Ja, Hikari! Wenn du sie finden musst, müssen wir zuerst Neo Devimon besiegen!“, schrie ihn das Digimon an.

Noch immer reagierte der Junge nicht. „Hikari...“, hauchte er nur wieder.

Verzweifelt sah das Digimon sich um, da es sich dessen bewusst zu sein schien, dass es ihn einfach nicht erreichen konnte. „Verdammt, Takeru, hör mir doch zu!“, rief es und sah den Jungen herausfordernd an, der nur wieder „Hikari...“ murmelte.

„Takeru“, keuchte nun Angemon, als es neben ihm landete.

„Takeru-kun!“ Verzweifelt stand Tailmon vor ihm. Dann schüttelte es den Kopf. „Es tut mir leid“, meinte es, ehe es seine Krallen benutzte und ihm drei tiefere Kratzer am Arm verpasste, um ihn so aus seiner Lethargie zu reißen.

Tatsächlich öffnete der Junge daraufhin die Augen und sah auf die blutende Wunde, jedoch ohne dabei etwas zu sagen.

„Reiß dich zusammen, Takeru“, schrie Tailmon ihn nun erneut an. „Wenn du Hikari finden willst, müssen wir Neo Devimon besiegen! So können wir ihm nicht mehr entkommen und es wird uns alle drei töten!“

„Aber ich...“, setzte der Junge an. „Ohne Hikari...“

„Jetzt sei nicht so ein Waschlappen“, rief das Digimon. „So kenne ich dich ja gar nicht...“

„Aber Devimon...“

„Das ist nicht dasselbe Devimon, gegen das ihr auf File gekämpft habt“, erwiderte Tailmon. „Es ist nur ein Neo Devimon! Wer auch immer für den Schnee verantwortlich ist und vielleicht auch für Hikaris Verschwinden, hat auch dafür gesorgt!“ Mit seiner Pfote zeigte es in die Richtung des bösen Digimons. „Und wenn du aufgibst, sind wir alle verloren, denn du verkörperst die Hoffnung, Takeru-kun!“

„Aber...“, flüsterte er. „Wenn ich Hikari nicht wieder sehe, dann...“

„Denk nicht daran!“, begann nun auch Angemon auf ihn einzureden. „Ohne seine Hoffnung wirst du sie nicht sehen. Dafür musst du daran glauben.“

Daran glauben... Das schien das Gesetz dieser Welt zu sein. Diese Erkenntnis hatte der Junge schon vor langem erlangt. Aber es gab Momente, in denen er dazu nicht fähig war. Wie jetzt...

„Hikari“, flüsterte er noch einmal für sich.

Sie waren zusammen gewesen, seit sie das erste Mal mit ihnen in die Digiwelt gekommen waren. Er hatte sie von Anfang an beschützen wollen. Sie und seinen Bruder. Deswegen hatte das Wappen auch damals auf ihn reagiert... Daran erinnerte er sich noch ganz genau.

Ich gebe nicht auf, war sein einziger Gedanke gewesen, als Hikari und er in die Tiefe

